

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

05.03.	7,30 Uhr:	St. Michael: Weggottesdienst zur Gleifkirche
05.03.	14,00 Uhr:	Beerdigung in Bruneck
05.03.	17,00 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse
05.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
06.03.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
06.03.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst (Männerchor)
06.03.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
06.03.	14,00 Uhr:	Dom von Bozen: Feier der Zulassung zur EWTAufe
06.03.	18,00 Uhr:	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Frangart
06.03.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
06.03.	19,30 Uhr:	St. Michael: Sterberosenkranz für Anneliese Thalmann
07.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
07.03.	14,30 Uhr:	St. Michael: Sterbegottesdienst für Anneliese Thalmann
07.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier als WEGGOTTESDIENST
07.03.	19,30 Uhr:	St. Michael: Elternabend für die Erstkommunion
07.03.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
07.03.	20,15 Uhr:	St. Michael: Gruppenleitertreffen für die Erstkommunion
08.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
08.03.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
08.03.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
08.03.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
09.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
09.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
09.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
09.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
10.03.		FREIER TAG DES PFARRERS
10.03.	18,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
11.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
11.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
11.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
11.03.	18,00 Uhr:	Appiano: VIA CRUCIS (in parrocchia)
11.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
11.03.	19,30 Uhr:	Girlan: Elternabend für die Erstkommunion
12.03.	7,30 Uhr:	St. Michael: Weggottesdienst zur Gleifkirche
12.03.	11,00 Uhr:	Girlan: Tauffeier für das Kind Marie Moser
12.03.	16,30 Uhr:	Girlan: Ministrantenprobe
12.03.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
13.03.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
13.03.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
13.03.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
13.03.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien

Ab sofort sind die Gottesdienste an den Werktagen von Montag, Mittwoch und Freitag wieder für alle Bewohner unserer Gemeinde um 7,45 Uhr öffentlich zugänglich. **Herzliche Einladung dazu!**



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

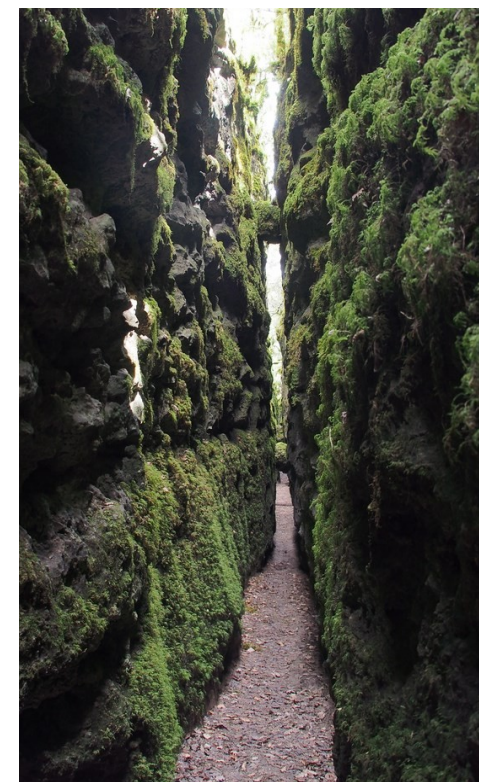
Pfarrbrief vom 06.03. – 13.03.22 Nr.10

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Mit Gott den Ausweg finden – Fastenzeit

Immer wieder machen wir die Erfahrung in unserem Leben, dass sich so manches tot gelaufen hat, in eine Sackgasse geraten ist, leblos geworden, gestorben ist. Auch was einmal blühend und hoffnungsvoll war, ist vielleicht vorbei. Dafür stehen die Palmzweige vom vergangenen Jahr sie waren zunächst grün und lebendig, jetzt sind sie verdorrt. Der Segen ist in unserem Leben, in unseren Beziehungen oft nicht mehr spürbar, warum auch immer. Unser Handeln, unser Beten, unsere Begegnungen werden kraftlos. Wir erleben unsere Vergänglichkeit, manchmal auch unsere Schuldhaftigkeit. Manches können wir wieder auf einen guten Weg bringen, verändern, neu beginnen. - Manches müssen wir so nehmen, wie es ist. - Für manches lässt sich nur mit Gott ein Ausweg finden. Mit Gott einen Ausweg finden, für das was ausgelaufen ist. Mit Gott einen Ausweg finden, für das was ohne Leben ist. Mit Gott einen Ausweg finden, für das wo ich keine Perspektive habe. All das Ausgelaufene und Leblose wollen wir heute vor Gott bringen, es in ihre Hand legen, seinem kraftvollen Feuer übergeben, in Gottes leidenschaftlicher Liebe für uns verwandeln lassen. Das tun wir aus dem Vertrauen, dass Gott aus unserem toten Holz gute Asche werden lässt, so dass unser Leben neu wachsen und fruchtbar werden kann.



**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 06.03. – 13.03.2022 – Pfarrbrief Nr. 10**

Samstag 05.03.	7,30	1. Sonntag der Fastenzeit - Tag der Hauskirche St. Michael: WEGGOTTESDIENST zur Gleifkirche, Treffen 1. Station: Kreuzweg und Besinnung Frangart: Vorabendmesse Girlan: Vorabendmesse
	17,00 18,00	
Sonntag 06.03.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für den Frieden in der Welt Eucharistiefeier für Sepp Hecker, Münchner Sepp Eucharistiefeier für Alois und Filomena Oberrauch Eucharistiefeier für Anna Geier Eucharistiefeier für Johann, Johanna und Konrad Marini Eucharistiefeier für Christine Ohnewein Andergassen Eucharistiefeier für Josef und Anton Sparer, Egathof Eucharistiefeier für Anni Hell Eisendle (7. Todestag) Eucharistiefeier für Gottfried Klotz Eucharistiefeier für Maria und Berta Notdurfter Eucharistiefeier für Barbara Flaim Giuliani Eucharistiefeier für Roland Pardatscher (4. Jtg.) Eucharistiefeier für Oskar Dietl (10. Jtg.) Eucharistiefeier um den Frieden in der Welt Eucharistiefeier für Judith Terzer Kostner Eucharistiefeier als Dank Eucharistiefeier für Rosa Pichler Wolkan Eucharistiefeier für Josef Thaler Eucharistiefeier für Irma Wohlgemuth Thaler (4. Jtg.) Eucharistiefeier für Fritz Dejori (Jtg.) Eucharistiefeier für Andreas Dejori Eucharistiefeier für Walter Pichler (Jtg.) Eucharistiefeier für Ernst Tarasconi (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Kurt Resch (1. Jtg.) Eucharistiefeier um Frieden in der Familie Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Leo Ortler Eucharistiefeier für Erika und Hubert Kranebitter Eucharistiefeier für Paula und Leo Raffainer Eucharistiefeier für Anna Staffler Kofler Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Sullmann Eucharistiefeier für Martha Furcher (Jtg.) (musikalische Gestaltung: Kirchenchor) Girlan: Pfarrgottesdienst (Männerchor) Santa Messa per la comunità parrocchiale Dom zu Bozen: Feier der Zulassung zur Erwachsentaufe für die Taufkandidatin Michaela Höller Josefskirche: Kreuzwegandacht
	10,00	
	10,30	
	14,00	
	15,00	

Sonntag 06.03.	19,00 19,30	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien St. Michael: Sterberosenkranz für Anneliese Thalmann
	7,45 14,30	
Montag 07.03	18,00 20,00	Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Sterbegottesdienst für Anneliese Thalmann mit anschließender Einsegnung in der Pfarrkirche Girlan: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistische Andacht
	17,30 18,00	
Dienstag 08.03.	17,30 18,00	Internationaler Tag der Frau St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier nach Meinung Eucharistiefeier für Rosa Dorfmann Sigmund Eucharistiefeier für Olga Tschurtschenthaler Gropitsch Eucharistief. für den Schutz der Frau in der Gesellschaft Eucharistiefeier für Bischof Karl Golser
	7,45 9,00	
Mittwoch 09.03.	10,00 18,00	Gedenktag der Heiligen Franziska von Rom Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Franz Pernter Eucharistiefeier für Agnes und Rudolf Hell (Jtg.) Eucharistiefeier für Peter und Paul Hell Eucharistiefeier für Konrad Dissertori Eucharistiefeier für Hildegard Oberhofer St. Pauls Altersheim: Wortgottesfeier Girlan: Eucharistiefeier
	16,30 18,00	
Donnerst. 10.03.	7,45 9,00	FREIER TAG DES PFARRERS Sonnenberg: Eucharistiefeier Frangart: Gebet um geistliche Berufe
	18,00 18,00	
Freitag 11.03.	18,00 18,00	Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für Karl Niedermayr (Jtg.) Eucharistiefeier für Franz Gschnell Eucharistiefeier für Anna Maria Hofer Stampfer Eucharistiefeier für Ida Spitaler Tschager Eucharistiefeier für Konrad Harb Appiano: Via Crucis (in parrocchia) Girlan: Eucharistiefeier
	7,30	
Samstag 12.03.	11,00 18,00	2. Sonntag der Fastenzeit St. Michael: WEGGOTTESDIENST zur Gleifkirche, Treffen 1. Station: Kreuzweg und Besinnung Girlan: Tauffeier für das Kind Marie Moser St. Michael Vorabendmesse Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Mayr Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Froner Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pircher Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Thaler

Samstag 12.03.	18,00	Eucharistiefeier für Ida und Alois Kofler, Nofnerhof Eucharistiefeier für Erich Oberhauser Eucharistiefeier für Annemarie Geyer (10.Jtg.) Eucharistiefeier für Herbert Geyer (24. Jtg.) Eucharistiefeier für Paula Praxmarer (Jtg.) Eucharistiefeier für Alfred Ziller Eucharistiefeier für Erika Dellagiacoma Eucharistiefeier für Hella Klotz Zanetti Eucharistiefeier für Kurt Resch (Jtg.) Eucharistiefeier für Arnold Enderle Eucharistiefeier für Josef Fink, Villanders Eucharistiefeier für Anselm Franceschini (Jtg.) Eucharistiefeier für Paul Friedrich Schlechtleitner Eucharistiefeier für Maria Lantschner Villgratner Eucharistiefeier für Traudl Planötscher Stimpfl Eucharistiefeier für Adolf Dissertori Eucharistiefeier für Margit Oberrauch Eucharistiefeier für Dario Pruneri Eucharistiefeier für Sr. Adelheid Maria Kaserer Eucharistiefeier für Maria Klara Schrott Marseiler Eucharistiefeier für Hans Kössler Eucharistiefeier für Annalies Schuster Gamper Eucharistiefeier für Marlene Meraner Eucharistiefeier für Richard Meraner Eucharistiefeier für Hans Santer (Jtg.) Eucharistiefeier für Konrad Harb (30. Todestag) Eucharistiefeier für Anneliese Thalmann (7. Todestag) <i>(musikalische Gestaltung: Lisi mit Sängerinnen)</i>
Sonntag 13.03.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pfeifer Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Gatterer Eucharistiefeier für Edith Zöschg Eucharistiefeier für den Priester Philipp Peintner Eucharistiefeier für Walter Stofferin (2.Jtg.) Eucharistiefeier für Johann Marini Eucharistiefeier für verstorbene Geschwister Mair Eucharistiefeier für Erna Pertoll Meraner Eucharistiefeier für Gino Giuliani Eucharistiefeier für Paula Kritzingner Tschimben Eucharistiefeier für Hildegard Weithaler Alber Eucharistiefeier für Albert Kaufmann Eucharistiefeier für Helmuth Kössler Eucharistiefeier für Franz Fischer Eucharistiefeier für Paul Reinthaler Eucharistiefeier für Maria Gilg Unterthurner Eucharistiefeier für Imma Ambach Peterlini

Sonntag 13.03.	8,45	Eucharistiefeier für Konrad Dissertori (30. Todestag) Eucharistiefeier für Greti Mayr Barbieri Eucharistiefeier für Hans Peter Wachtler (30. Todestag) Eucharistiefeier für Walter Ohnewein (7. Todestag) Eucharistiefeier für Berta Wieser Zelger Eucharistiefeier für Anna Fleischmann Mazagg Eucharistiefeier für Traudi Bagnara Heidegger Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Antonius Eucharistiefeier für Peter Sparer Eucharistiefeier für Alois Kofler Eucharistiefeier für den Frieden in der Ukraine <i>(musikalische Gestaltung: Bläser der Bürgerkapelle)</i>
	9,00	Frangart: Eucharistiefeier
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst (Ministrantenaufnahme)
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa messa per Gino Giuliani
	15,00	Josefskirche: Kreuzwegandacht
	19,00	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2022 / 10.

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen)
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag:	von 10,00 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen)

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch:	von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen)

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
 Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409
 Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
 E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Ostergeschenke im Flohmarktladele:

Wir öffnen im Frühlingsmonat März dreimal unsere Tore: immer samstags 5. März, 12. März, und 26. März, jeweils von 9 – 17 Uhr. Wir laden herzlich ein vorbeizuschauen, denn Sie finden bereits kleinere und größere Ostergeschenke. Wir freuen uns über ihren Besuch bei uns in der J.-G.-Plazer-Str. 11.

Spenden:

Kollekte vom 20.02.2022 (1.074,74 Euro), Kollekte vom 27.02.2022 (1.267,36 Euro), Kollekte vom 02.03.2022 (1.036,51 Euro), Opferstock Pfarrkirche Votivkerzen (200,42 Euro), für die Kirchenheizung von den Familien Mayr und Froner (100 Euro), Opferstock Gleifkirche (76,76 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (25 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (30 Euro), Kollekte vom 04.03.2022 – Weltgebetstag der Frauen (634,55 Euro), **Vergelt's Gott!**

Katholische Frauenbewegung St. Michael Eppan

Weltgebetstag der Frauen 2022

Am Freitag, den 4. März feierten wir in der Pfarrkirche von St. Michael Eppan den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Als Zeichen gelebter Solidarität für Frauen und eine Welt wo diese selbstbestimmt leben können, unterstützen wir auch in diesem Jahr verschiedenste Projekte für Frauen. Wir möchten uns herzlich für die Spenden über 625,00 Euro bedanken.

„Wenn Du immer nur das tust, was Du bisher getan hast, wirst Du immer das bleiben, was Du jetzt bist!“ — Axel Mitterer

Il cammino della Quaresima



Orari / date / luoghi

02/03	ore 18,00	Chiesa parrocchiale	S. Messa delle ceneri
04/03	ore 17,00	Chiesa S. Giuseppe	adorazione eucaristica
04/03	ore 18,00	Chiesa S. Giuseppe	S. Messa primo Venerdì
06/03	ore 10,30	Chiesa parrocchiale	S. Messa
11/03	ore 18,00	Chiesa parrocchiale	Via Crucis
13/03	ore 10,30	Chiesa parrocchiale	S. Messa
18/03	ore 18,00	Chiesa S. Giuseppe	Via Crucis
19/03	ore 9,00	Chiesa S. Giuseppe	S. Messa (bilingue)
20/03	ore 10,30	Chiesa parrocchiale	S. Messa
25/03	ore 18,00	Chiesa parrocchiale	Via Crucis
27/03	ore 10,30	Chiesa parrocchiale	S. Messa
01/04	ore 17,00	Chiesa S. Giuseppe	adorazione eucaristica
01/04	ore 18,00	Chiesa S. Giuseppe	S. Messa primo Venerdì
03/04	ore 10,30	Chiesa parrocchiale	S. Messa
08/04	ore 18,00	Via Crucis lungo la salita del clivio	
10/04	ore 10,30	Chiesa parrocchiale	S. Messa delle palme
10/04	ore 20,00	Chiesa parrocchiale	Concerto della passione



CONFESSIONI

Durante il periodo della Quaresima, don Mario sarà a disposizione per le **confessioni** tutti i sabati **dalle 16 alle 17.30** nella **chiesa di S. Giuseppe**.

Incontri della parola

12/03	ore 20.45	Sala parrocchiale
Ascolto e commento della parola		
19/03	ore 20.45	Sala parrocchiale
Ascolto e commento della parola		
26/03	ore 20.45	Sala parrocchiale
Ascolto e commento della parola		
02/04	ore 20.45	Sala parrocchiale
Ascolto e commento della parola		



QUARESIMA DI CARITA'

Con il Mercoledì delle Ceneri siamo entrati nel **tempo di Quaresima**, periodo di preparazione alla Pasqua che è il momento più alto della fede cristiana. È un tempo scandito da due esperienze fondamentali: il recupero della memoria del battesimo e la penitenza. È un tempo che ci è concesso per lasciarci plasmare, rimodellare da Dio, attraverso quelle pratiche penitenziali che la liturgia del Mercoledì delle Ceneri ci ricorda, sostenuti dalla consapevolezza che Dio è misericordia. I testi della Scrittura ci suggeriscono una particolare attenzione ai gesti di **riconciliazione** e di **condivisione**. È pressante l'invito alla conversione, al cambiamento del proprio modo di essere, di agire, di rapportarsi con il prossimo. Il richiamo alla **CARITA'** ci consente di riscoprire il significato: amore per il prossimo, guardare gli altri, tutti, con occhi diversi. Carità, dunque, non solo come gesto filantropico, elemosina, ma come gesto di amore. Con questo significato la nostra comunità si è impegnata da alcuni anni a farsi carico delle sofferenze e delle necessità di un popolo tra i più martoriati, quello del **Sud-Sudan**, afflitto da guerra, malattie, carestie, infanzia negata... Sosteniamo anche quest'anno l'**opera missionaria di p. Piero Ferrari** rivolta in particolare alle necessità dei bambini e alla costruzione di pozzi per l'acqua.

Da domenica 6 marzo saranno a disposizione i salvadanai per l'**offerta quaresimale**, da riconsegnare il Giovedì Santo.

Domenica 10 aprile, le Palme, le offerte raccolte durante la S. Messa saranno destinate all'opera missionaria di p. Ferrari

1. Fastensonntag - Schuld

Das Pferd macht den Mist im Stall, und obgleich der Mist einen Unflat und Stank an sich hat, so zieht dasselbe Pferd doch den Mist mit großer Mühe auf das Feld, und daraus wächst sodann schöner Weizen und der edle, süße Wein, der niemals wüchse, wäre der Mist nicht da. Also trage deinen Mist – das sind deine Gebrechen, die du nicht abtun, ablegen noch überwinden kannst – mit Mühe und mit Fleiß auf den Acker des liebevollen Willens Gottes in rechter Gelassenheit deiner selbst. Zur Schuld stehen, vor dem eigenen Schatten nicht davonlaufen und mich für das Geheimnis der Verwandlung bereit machen. In allen großen Religionen geht es um Verwandlung. Wenn die Religion den Menschen nicht verwandelt, dann wird sie mehr zu einem Problem als zu einer Lösung. Echte Spiritualität zeigt uns vor allem, wie wir mit unserer Schuld und mit unserem Schmerz umgehen sollen und uns verwandeln lassen können. Oft geben wir sie weiter an andere Menschen, weil sie in uns selber nicht verwandelt worden sind.

Fasten – Zeit

Statt gute Ratschläge, gemeinsam nachdenken.
Statt Herablassung, sich beschenken lassen.
Statt Bekehrung zu predigen, selbst umdenken.
Statt frommer Sprüche, die rechten Taten.
Statt andere zu verändern, bei sich beginnen.
Statt milder Gaben, teilen.

Fastenhirtenbrief 2022: Heute und jetzt

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Diözese Bozen – Brixen!

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir wieder die 40 Tage der österlichen Bußzeit als Vorbereitung auf das älteste und größte Fest unseres Glaubens. Am Ende dieses geistlichen Weges stehen die Tage des Leidens, des Sterbens, der Grabesruhe und der Auferstehung Jesu, die wichtigsten Tage des Kirchenjahres: Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag. Einige Anliegen empfehle ich in diesem Jahr für diesen österlichen Weg. Auch andere Akzente sind selbstverständlich möglich, sinnvoll und wertvoll. Wichtig scheint mir vor allem eines: Es muss konkret sein. „Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung“, ruft uns der Apostel Paulus schon am ersten Tag der Fastenzeit zu (2 Kor 6,2).

1. Heute fasten

Das Fasten ist wieder im Kommen. Eine ganze Industrie bietet Fastenprodukte an. Beim christlichen Fasten soll nicht nur der Körper entschlackt werden, sondern auch die Seele. Beten, fasten, Almosen geben: diese drei Mittel werden in der Bibel für die seelische Reinigungskur empfohlen. Noch radikaler sind manche Propheten: Das Fasten, das Gott gefällt, besteht nicht im Kampf um die schlanke Linie, sondern in guten Taten. Papst Franziskus erinnert immer wieder an eine besondere Form des Fastens: "... auch das Geschwätz kann töten, weil es den guten Ruf des Menschen tötet. Das Schwätzen ist so hässlich! Am Anfang mag es angenehm und auch unterhaltsam scheinen, aber am Ende erfüllt es unser Herz mit Bitterkeit und vergiftet uns". Fasten ist kein Selbstzweck. Es soll frei machen von Überflüssigem und Schädlichem. Frei machen wofür? Für Gott und die Menschen; weniger um sich kreisen, dafür mehr Zeit haben für andere; weniger fordern, mehr sich einbringen; weniger kritisieren, mehr beten; weniger sich mit Schlagzeilen befassen, mehr in die Tiefe gehen; weniger Tratsch, mehr Zuwendung; weniger laute Töne, mehr Stille, mehr Innehalten, mehr Nachdenken; neu hungrig werden nach Gott.



2. Heute zur Beichte gehen

Ich mache Mut, ein vergessenes Sakrament wieder zu entdecken: das Sakrament der Versöhnung. Ich tue es aus persönlicher Erfahrung. Weil es auch in meinem Leben eine Spannung gibt zwischen Glauben und Unglauben; zwischen dem, wie ich sein möchte und dem, wie ich bin; zwischen dem, wo ich mich auf das Evangelium einlasse und dem, wo ich hinter dem Anspruch Jesu zurückbleibe; zwischen dem, was mir gelingt und dem, wo ich mich treiben lasse. Natürlich gibt

es viele Möglichkeiten, um Vergebung zu erfahren, umzukehren, etwas anders und besser zu machen. Aber das Bußsakrament ist doch besonders intensiv und konkret - und genau deswegen so kostbar. Es geht nicht um die Sünde im Allgemeinen, es geht nicht um die Sünde der anderen, es geht um mich, um meine Gottes- und Menschenbeziehung, um das persönliche Erkennen und Eingestehen von Schuld; vor allem aber geht es darum, dass ich Gott und seine Liebe suche und brauche. Ich habe die Beichte schätzen gelernt von einer zweifachen Richtung her: als Beichtender und als Beichtvater. Es ist etwas Großes, wenn ein Mensch glauben kann, dass Gott immer zur Vergebung bereit ist, ausnahmslos immer, wenn wir darum bitten. Und es ist etwas Großes, dass ein Priester, der selber ein sündiger Mensch ist und die Vergebung braucht, im Namen Gottes und der Kirche zu einem anderen Menschen sagen kann: "Ich spreche dich los von deinen Sünden", wirklich, ohne Wenn und Aber.

Versuchen Sie es! Auch nach Jahren oder Jahrzehnten. Die Beichte hat viel mit geschenkter und erlebter Befreiung und Freiheit zu tun.

3. Heute den Kreuzweg betrachten

Die 14 Stationen des Kreuzwegs sind wie ein Spiegel, in den wir schauen. Leichtfertigkeit hat hier keinen Platz. Gelächter und oberflächliche Zwischenrufe am Kreuzweg sind der Hohn der Henker. Den Kreuzweg betrachten, bedeutet: Du selber hast Platz auf diesem Weg, mit deinen Schwächen, deinem Versagen, deinen Verletzungen, deinen offenen Fragen. Sieh auf das, was du nicht gerne anschaust in dir. Bring mit, was du dir nicht gerne zugestehst: die Fehler, die Schuld, die harten Urteile, die Gleichgültigkeit, das Fallen, das Scheitern, die Angst vor Leiden und Tod. Die Personen, die uns auf dem Kreuzweg Jesu begegnen, sagen uns Wichtiges über uns und auch über unsere Zeit – positiv und negativ: Pilatus, die Soldaten, Maria, Simon von Cyrene, Veronika, die weinenden Frauen von Jerusalem, das Volk am Rande des Weges, das sehr schnell zwischen „Hosanna“ und „Kreuzige ihn“ wechselt.

Die zehnte Station erzählt, dass Jesus die Kleider vom Leib gerissen werden. Nackt und ausgeliefert steht er vor seinen Henkern, ein Augenblick letzter Erniedrigung. Kleider bedecken nicht nur den Körper, sie verhüllen das Geheimnis eines Menschen. Jesus werden sie vom Leib gerissen. Die beleidigenden Zurufe treffen ins Innerste. Das gibt es auch heute, auch unter uns. Es fängt an mit dem Geschwätz: Hast du schon gehört ... und endet mit Rufmord. Niemand weiß etwas Genaues, aber alle haben zu reden. Noch mehr: Alle werden zu Richterinnen und Richtern, die sich anmaßen alles zu verstehen und beurteilen zu können. Eine moderne Form, einen Menschen seiner Kleider zu berauben, sind Vorverurteilungen und gemeine, hinterlistige, anonyme und zerstörerische



Bemerkungen und Behauptungen in den sozialen Medien. Zurück bleiben Menschen, deren Gefühle mit Füßen getreten sind, deren Vertrauen zerbrochen, deren Würde beschädigt und nicht selten sogar zerstört ist. Es braucht keine Folter. Gewaltsame Entblößung beginnt mit dem Gerede und mit dem Verurteilen, das vom Geheimnis und von der Würde des Menschen nichts weiß.

4. Heute an der Seite der Menschen sein, die Missbrauch, Erniedrigung und Gewalt erfahren haben

In den letzten Wochen sind wir zum wiederholten Mal konfrontiert mit der Wunde, dem Skandal und der Sünde des Missbrauchs in der Kirche. Als Bischof erkenne ich betroffen, wie schnell es geschehen kann, in diesem sensiblen, schmerzlichen und beschämenden Bereich Fehler zu machen. Es tut weh zu erkennen, dass wir auch als Kirche hier gefehlt haben und fehlen, weil wir uns zu wenig den Opfern zugewandt haben, ihrer Not, ihrer Verletzung, ihrem großen Leid.

Aufarbeitung und Prävention bleiben der Auftrag – als Kirche und als Gesellschaft. Ich erkenne, dass wir als Diözese uns noch deutlicher diesem Auftrag stellen müssen. Es wäre ein entscheidender Schritt nach vorne, wenn es hier immer mehr zu einem Schulterchluss kommen würde zwischen allen Bereichen des kirchlichen, familiären und gesellschaftlichen Lebens, weil Missbrauch überall geschehen kann und geschieht. Ich bitte darum, dass über das Thema Missbrauch offen geredet wird, auch wenn es schwer ist und wenn es Überwindung kostet. Ich ermutige zur Zivilcourage, das Schweigen zu brechen und

mit unserer diözesanen Ombudsstelle Kontakt aufzunehmen, wenn Menschen in der Kirche Erniedrigung, Gewalt und sexuellen Missbrauch erleiden mussten. Ich ermutige dazu, dass Opfer, Mitbetroffene und Mitwissende in allen Bereichen der Gesellschaft und der Kirche sich dort melden, wo Missbrauch geschehen ist. Aktuelle Fälle sollten auch den staatlichen Behörden übergeben werden.

Nahe und gemeinsam den Weg gehen. Die weltweite Synode, auf die Papst Franziskus so viel Hoffnung setzt, macht uns Mut, uns auf den Weg zu machen – hinter Jesus her, im Hören auf ihn und auf einander. Unser diözesanes Jahresthema lädt uns ein, „nahe und gemeinsam“ diesen Weg zu wagen und zu gehen. Bleiben wir miteinander auf dem Weg. Gerade jetzt. Bleiben wir auf allen Ebenen der Kirche füreinander gläubige Weggefährtinnen und Weggefährten: Einander nahe und untereinander verbunden in IHM, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

Nahe und gemeinsam den Weg gehen.

Die weltweite Synode, auf die Papst Franziskus so viel Hoffnung setzt, macht uns Mut, uns auf den Weg zu machen – hinter Jesus her, im Hören auf ihn und auf einander. Unser diözesanes Jahresthema lädt uns ein, „nahe und gemeinsam“ diesen Weg zu wagen und zu gehen. Bleiben wir miteinander auf dem Weg. Gerade jetzt. Bleiben wir auf allen Ebenen der Kirche füreinander gläubige Weggefährtinnen und Weggefährten: Einander nahe und untereinander verbunden in IHM, dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

+ Ivo Muser, Bischof

Aschermittwoch, 2. März 2022

